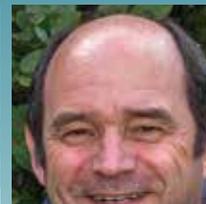




VKM

Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

NEWS

Liebe Freundinnen und Freunde des VKM,

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns allen. Planungen wurden gemacht, dann geändert, dann teilweise verworfen und wieder neu gemacht. Neugierde, Mut zum Risiko und die Bereitschaft sich in Bewegung zu setzen, sind Schlüsselworte für uns geworden.

Was gibt uns in Zeiten der Unsicherheit Stärke und Kraft? Woran richten wir uns auf, wenn wir verzagt sind? Wer oder was ist für uns da, wenn wir Richtung und Stabilität benötigen?

Wir glauben, die Weiterentwicklung und ein klares Ziel vor Augen sind es, die uns gut tun. Daran können wir uns ausrichten, können wachsen und vorwärts schauen. Nur wer sich bewegt spürt seine Vitalität. Das bedeutet Lebendigkeit.

So haben wir in diesem Jahr viele zukunftsweisende Projekte gestartet und umgesetzt, z.B. die Rückbesinnung auf unsere Wurzeln, den Aufbau des neuen Standortes, die Umstrukturierung in Verwaltung und sozialräumlich arbeitende Selbsthilfezentren, sowie die Durchführung des Projektes "Digital in Aktion". Nicht immer sehen wir dabei den Weg klar vor uns, aber das Ziel haben wir vor Augen. So machen wir einen Schritt in den Nebel und dann sehen wir schon ein Stückchen weiter und können den nächsten Schritt gehen. Mit dieser Vorgehensweise verharren wir nicht, sondern entwickeln uns und erspüren uns den guten und gangbaren Weg.

Wir sind froh über all die Menschen, die uns vertrauen und die wir begleiten dürfen. Und wir sind sehr dankbar, dass es so viele Menschen gibt, die uns täglich fachkundig und tatkräftig unterstützen in dem was wir planen und umsetzen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und für das neue Jahr Gesundheit, Freude und freundliche Menschen um Sie herum! Unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit wir uns mit Rückenwind und ausreichender Flexibilität den Herausforderungen, die die Zukunft für uns bereithält, stellen können.




Arnold Schweden


Daniela Jahn


Ute Rütters



SPENDENKONTO des VKM: Sparkasse Aachen · IBAN DE43 3905 0000 0013 0010 11 · BIC AACSD33



ABSCHIED ALS SCHULLEITERIN

Beate Jahn | 102 Jahre Viktor-Frankl-Schule, davon konnte ich fast 20 Jahre als Schulleiterin mitgestalten. Ende Februar 2022 trete ich in den Ruhestand. Mein Leben an der Viktor-Frankl-Schule war bunt, hiermit sage ich danke!

Als ich 2004 Konrektorin dieser Schule wurde hieß sie noch Rheinische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Was für ein Bandwurmname. Mehr oder minder schnell musste ein neuer Name gefunden werden, der besser zu uns passt.

Seit 2006 heißen wir Viktor-Frankl -Schule, dieser Name wurde unter 200 Namensvorschlägen ausgesucht. Dieser Name ist Programm für unsere Arbeit, Viktor Frankl musste viele Lebensschicksale überwinden. Er war in vier Konzentrationslagern und überlebte nur knapp, seine Eltern, seine junge Frau, alle sind umgebracht worden. Viktor Frankl ließ sich nicht unterkriegen und gründete die Logotherapie, die sich mit der Sinnfindung beschäftigt. Seine Devise war immer: "trotzdem Ja zum Leben sagen".

Genau das müssen meine Schüler*innen ja auch immer. Oftmals haben sie große Schicksalsschläge zu verarbeiten. Sie müssen mit tragischen Krankheitsbildern zurecht kommen. Zuweilen erscheinen Lebensumstände unüberwindbar, hier gilt es nach dem Namensgeber, Viktor Frankl „die Trotzmacht des Geistes“ entgegen zu setzen!

Ich persönlich habe mich durch meine Schüler*innen immer beschenkt gefühlt! Sie waren und sind mir immer Vorbild, mit wieviel Kraft und Freude sie Ihre Behinderung meistern. Mein Dank gilt meinen Schüler*innen und meinem Kollegium, besonders freut mich, dass bei uns ein so unglaublich tolerantes Klima herrscht. Es wird keiner ausgegrenzt, egal wie er aussieht, mit Haaren oder ohne, klein oder groß, es ist auch egal ob jemand liegend in die Schule transportiert wird oder motorisch so schnell und geschickt ist, dass er an Seilen in die erste Etage klettern könnte. Jeder ist so wie er ist und wird so von seinen Mitschüler*innen akzeptiert!

Ich denke, jeder spürt beim Betreten unserer Schule unsere Leitidee: **Wir sind gerne hier!**

Ich war auch immer gerne dort und werde nach dem 28. Februar immer wieder gerne zu Besuch kommen.

Danke, Beate Jahn.



★ AUGENBLICKE 2021



Ausflug der Kita



Betriebsfest beim VKM



Der Aufsichtsrat in Aktion

SUPERTALENT GESUCHT UND GEFUNDEN



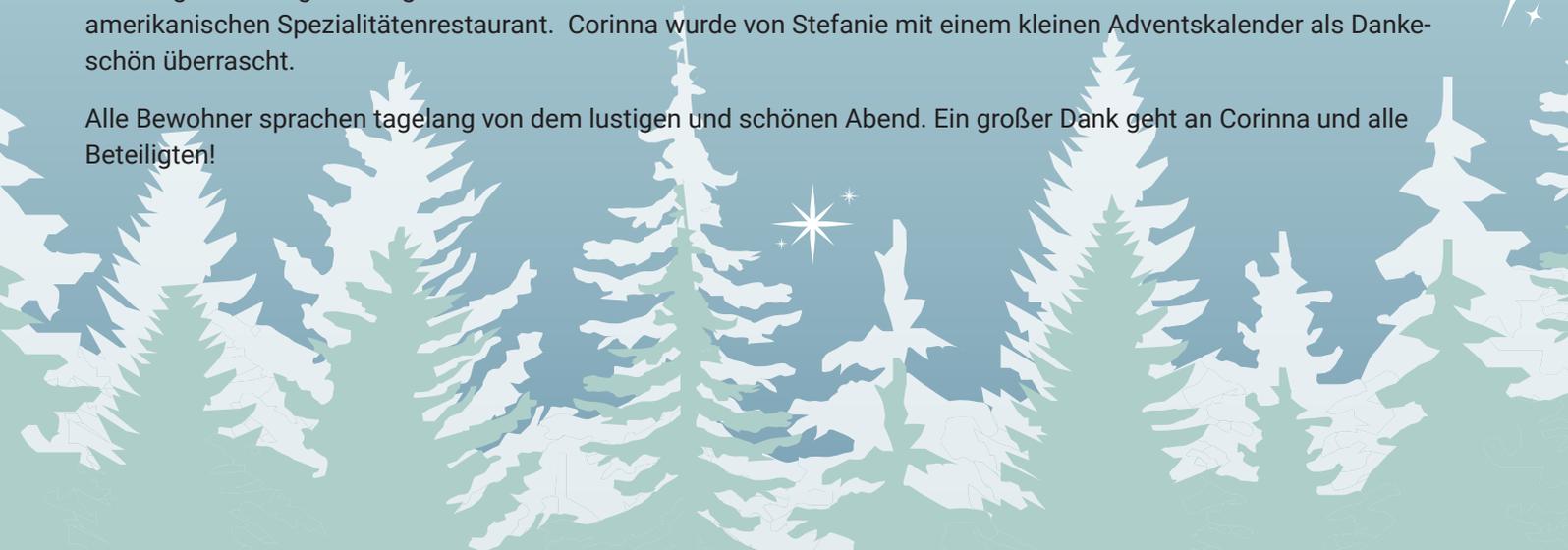
Jessica von Hertzberg | Am 20.10.2021 hieß es im Karl-Heinz Heemann Haus: „Wer wird das neue Supertalent“? Der Gruppenraum im ersten Obergeschoss war zur traumhaften Showbühne umgestaltet worden. Überall hingen goldene und rote Luftballons, Luftschlangen und Girlanden.

Corinna Clout, unsere Hep-Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr, hatte mit Stefanie Mader diese Supertalentshow als Ausbildungsprojekt geplant. In den Wochen der Vorbereitung hatten Corinna und Stefanie eine tolle und spannende Zeit, in der sie Stefanies viele Ideen und Vorstellungen für den Abend in einen Plan umsetzten.

Der ging auf, als Stefanie am besagten Tag alle Bewohner zur großen Show begrüßte. Sechs Kandidaten aus dem Obergeschoss trauten sich auf die Bühne. Es wurde Gitarre und Keyboard gespielt, es wurde gesungen und getanzt und es gab sogar einen Comedy Auftritt. Eine Jury bewertete und kommentierte die Auftritte.

Bei der großen Siegerehrung erhielten alle Kandidat*innen eine Medaille und für den ersten Platz ein Essen in einem amerikanischen Spezialitätenrestaurant. Corinna wurde von Stefanie mit einem kleinen Adventskalender als Dankeschön überrascht.

Alle Bewohner sprachen tagelang von dem lustigen und schönen Abend. Ein großer Dank geht an Corinna und alle Beteiligten!



Gruß aus der Wohnstätte



Kochen im Advent



Musik in der Schule

DAS WOHNZIMMER DES VKM



Rebecca Dufke | Mit dem Wechsel der Geschäftsführung wurden viele alte Geschichten des VKM noch einmal erzählt. Herr Schweden hörte des Öfteren vom Wohnzimmer der Familie Heemann, in welchem Pläne geschmiedet, Sitzungen abgehalten und Verträge unterschrieben wurden. Hier liegt der Ursprung unseres Vereins – diese private Verbindung zum Thema Behinderung prägt unsere Arbeit auch heute noch und zeigt sich in unseren Gremien und unserer ganzen Ausrichtung.

Diesen Ursprung möchten wir in unseren Selbsthilfezentren auch nach außen zeigen. Dazu haben wir im Eingangsbereich unserer neuen Räumlichkeiten in der Reumontstr. 41 ein Wohnzimmer der 60er Jahre gestaltet.

Dieses Ambiente soll Menschen einladen zu uns und gemeinsam mit uns ins Gespräch zu kommen, einen Kaffee zu trinken, Ideen zu schmieden. Es soll ein Raum der Inklusion, des sich Begegnens, sich Kennenlernens, ein Raum des Miteinanders für alle Interessierten werden. Kommen auch Sie vorbei und gestalten Sie den Verein mit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

OECHER TÖNE - Dat Coronavirus

Dat Coronavirus äs em Dezember 2019 ob ene Jeflüljelmaat em chinesisches Wuhan objetreten. Em Februar 2020 ä de erste Dütschene Firmenmitarbeiterin dürsch ene Chinareis met dat Coronavirus infiziert worre. Dann dürsch de Jlobalisierung hätt dat Coronavirus de Möschlichkeet jehann, sisch weltweet uszebreide. Dat Coronavirus ä noch NRW dürsch ene Fastelovedfier em jliesche Monat en Jangelt jekumme.

En dor erste Johreshälfte 2020 hat es ene zweemonatije Lockdown jejeve, dat heß, isch ben vun März/April 2020 bes noch Pfingste em Juni 2020 nidens wirke jewesse. Et wor be misch ob de Wirkstell keen zweeder Lockdown nüttsch, do de Coronahygienevürschreibe, un wat dozejhürt, janz jut enjehalte wurde, un wiede.

Em November/Dezember 2020 wurde vun ene Ehepaar erstmols ene Impfstoff entwickelt, un em Dezember 2020 ze dat erste Mol verimpft. Isch selfs wurde ob de Wirkstell em März 2021 erstmols met Astra-Zeneca jeimpf, un dree Monate später, em Juni 2021, ob de Wirkstell met Biontec jeimpf. Isch wurde em Dezember vun minge Husarzt met Moderna jeimpf. Nu kenn isch alle dreij.

Blive jesonk! **Über Stephan**

DAS LESEPROJEKT IN DER KITA

Jana Pitz | Wenn eine kleine Gruppe von Kindern mit großen Augen in einer Geschichte versinkt, gespannt ein Bilderbuch betrachtet oder selber ein Märchen erfindet, dann passiert das meistens gemeinsam mit einem ganz besonderen Gast in unserer Kita, unserem ehrenamtlichen Lesepaten Reiner Schlösser.

Das Leseprojekt ist schon fast so lange ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzeptes wie es die Kita gibt und nicht mehr aus dem Kitaalltag wegzudenken.

Herr Schlösser kommt einmal die Woche in die Kita zu den Talbotzwerge und liest den Kindern aus einem ausgewählten Buch vor. Meistens wird die Geschichte durch eine kleine Theatereinlage oder ein Puppenspiel lebendig und die Kinder schlüpfen auch gerne mal selber in die Rolle der Figuren aus dem Bilderbuch. Das Leseprojekt regt zum Weiterdenken und Fragenstellen an und selbst die stilleren Kinder lassen sich durch Herrn Schlössers ruhige, offene und freundliche Art auf rege Diskussionen ein und trauen sich selber mal der „kleine Bär“ oder „Hexe Zilly“ zu sein. Begleitet wird das Leseprojekt von uns Pädagoginnen. Dabei wird das Thema eines Buches im Alltag gerne nochmal aufgegriffen und mit den Kindern weiter dazu gearbeitet. So wurden z. B. schon Tipis gebaut als wir zusammen ein Buch über Indigene Völker lasen oder Bohnen gepflanzt als der Biber Willi Bohnen kaufte und diese in die Blumentöpfe auf seiner Fensterbank steckte. Mit den Kindern haben wir dann natürlich auch mal ausprobiert, was bei uns in der Kita nach dem Aussäen passiert. Wir haben also Bohnen gekauft und kleine Töpfe mit Erde aus unserem Kitagarten befüllt. Anschließend wurden die Bohnen erst in Wasser gelegt und am nächsten Tag konnten die Kinder schon beobachten wie die Bohne sich verändert hatte. Im zweiten Schritt durfte dann jedes Kind seine Bohne einpflanzen und fast alle sind mittlerweile gut gewachsen. Herr Schlösser hatte die Idee, wenn die Bohnen weiter so gut wachsen, gemeinsam mal eine Bohnensuppe zu kochen. Das wird bestimmt besonders lecker mit den eigenen ausgepflanzten Bohnen.



EINE REISE NACH PANAMA



Ulrike Noack | Wegen der Coroneinschränkungen konnten wir leider mit den Talbotzwerge nicht ins Theater gehen... aber das Theater kam zu uns:

Am 2.12. verwandelten wir unsere Eingangshalle in einen Theatersaal und das Team des DAS DA THEATER sorgte mit Bühne, Kulisse und zahlreichen Requisiten für richtiges Theaterflair. Natürlich durften auch die Eintrittskarten nicht fehlen, die die

Kinder stolz zum Eintritt vorzeigten. Dann konnte es auch schon losgehen. Mit Spiel, Tanz, Gesang und mitreißender Musik nahmen die Schauspieler die Kinder mit auf eine wunderschöne und abenteuerliche Reise. Tiger, Bär und Tigereute begegneten vielen anderen Tieren, die sich ruckzuck aus Reiseutensilien in Weggefährten verwandelten. Aus Hut, Schachtel und Koffer wurde die Kuh, aus dem Turnbeutel der Rabe, aus einem Rucksack der Igel und viele andere Tiere kamen auf diese Weise hinzu, um den Reisenden auf der Suche nach dem Weg behilflich zu sein. Die Kinder folgten 40 Minuten gebannt den zauberhaften und lustigen Dialogen und Liedern der beiden Freunde und wurden zu begeisterten Mitreisenden. Nach vielen ereignisreichen Begegnungen und Abenteuern erreichten Tiger und Bär zwar nicht Panama, aber ihr wunderschönes Zuhause und waren glücklich und zufrieden.

Eine unvergessliche Reise, ein unvergesslicher Vormittag für Groß und Klein! Vielen Dank DAS DA THEATER.



INTERVIEW MIT JÖRG ZUM PROJEKT „DIGITAL IN AKTION“

Hallo Jörg, Du bist ja Mitglied der Projektgruppe „Digital in Aktion“, was macht ihr denn da zurzeit?

Wir haben den Ablauf von dem Projekt besprochen und wie jeder gerne arbeiten würde, also mit Smartphone oder Tablet oder Laptop und so. Und auch was die Leute im Internet erfahren und machen wollen. Welche Hilfsmittel man vielleicht brauchen könnte.

Wie findest du die Projektidee?

Super! Ich möchte gerne mehr im Internet machen und mich gut auskennen, damit ich mich nicht verklicke.

Traust Du Dir zu, das was Du weißt an andere weiterzugeben?

Ja klar, ich möchte noch Erfahrungen sammeln und geschult werden und dann will ich andere ins Boot holen.

Welchen Nutzen siehst du für die anderen?

Die Interessen sind ja von jedem anders. Manche mögen Tierseiten, andere politische Seiten oder auch Musikseiten, wo es dann auch um Download geht. Wir wollen mehrere Geräte zum Ausleihen und Ausprobieren anbieten, auch Apple Geräte. Dann kann man sehen, worauf leichter zu surfen ist. Vorher kann man das ja nicht sagen. Jeder arbeitet anders, jeder ist anders fit und hat einen anderen Geschmack.

*Wie geht es Deinen Mitbewohner*innen mit den Geräten?*

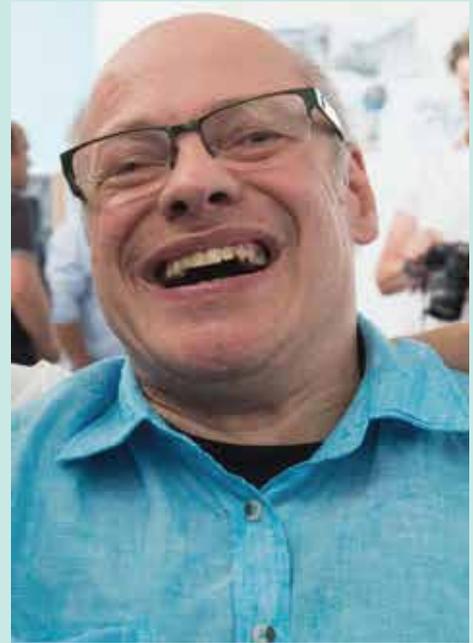
Das ist unterschiedlich. Eine hat öfter Probleme und die Mitarbeiter müssen danach gucken, weil sie immer alles verstellt. Da wäre es gut, wenn sie mehr darüber wüsste. Andere nutzen zum Beispiel eine Uhr für den Schrittzähler und verbinden die mit dem Handy. Das macht dann Spaß. Ich selber bin ja ein Anlagenfan und auch DJ, kenne mich gut mit Handy, Laptop und Fernsehen aus. Aber ich kann das oft nicht so gut lesen und kann mir das dann vorlesen lassen. Da würde ich gerne wissen, ob es so eine Sprachfunktion auch auf dem Laptop gibt. Ich glaube, das Projekt hilft da weiter.

*Und die Mitarbeiter*innen?*

Nicht alle sind fit. Man muss immer gucken wen man fragt. Wenn die Mitarbeiter*innen Interesse hätten, wäre das gut, wenn sie auch geschult werden. Und es wäre gut, wenn das Internet schneller wäre hier.

Vielen Dank für das Gespräch, Jörg!

Interview: Daniela Jahn



VKM
Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen

Tel.: 0241-91387-0
Fax: 0241-91387-991
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aachen
IBAN
DE 43 3905 0000 0013 0010 11
BIC AACSD33

Impressum

Ausgabe 31 · Dezember 2021

Auflage: 2500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortliche: Daniela Jahn

Redaktion: Tatjana Kaiser, Daniela Jahn, Arnold Schweden

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg; www.flyeralarm.de